größere Anzahl von Clausilien. Während sich auf dem Weg zur Burg an den Parkmauern vor allem *Clausilia dubia* DRAP. in reicher Menge anfand, konnten außen an den Mauern der Burgruine sowie an verschiedenen schattigen Stellen innerhalb der Mauereinfriedung folgende Arten erbeutet werden.

Balea perversa L. nur ein einziges Stück.
Laciniaria biplicata MONT. in Anzahl.
Laciniaria plicata DRAP. neun Stück.
Clausilia cruciata STUD. ziemlich selten.
Clausilia dubia DRAP. in großer Zahl.

Die hier lebend und im ausgewachsenen Zustand aufgefundene *Laciniaria plicata* DRAP. kommt in der typischen Form sowie in Stücken vor, die zu der Forma *implicata* BLZ. hinneigen.

Mit diesem Fund ist das Vorhandensein von *Laciniaria plicata* DRAP. im Taunus zunächst einmal sichergestellt. Ob es sich jedoch hierbei um ein engbegrenztes, inselförmiges Vorkommen handelt oder ob die Schnecke im Taunusgebiet doch eine weitere Verbreitung besitzt und bisher nur übersehen worden ist, vermag ich nicht zu sagen. Es wird Aufgabe der Frankfurter Sammler sein, diese Frage weiter zu klären. Werner Blume, Göttingen.

LITERATURBERICHT

Franz, V. Die Unterscheidung der zwei mitteleuropäischen Anodonta-Arten *cygnea* (L.) und *piscinalis* NILSS. und die Haupttypen derselben. S. 76—210, 13 Abb. 5 Taf. Jena (G. Fischer), 1939. RM. 20.—.

Die ursprünglich in Jena, Z. Nat. **72** enthaltene Arbeit des Verf. ist gesondert erschienen. Für das auch von anderer Seite bereits angenommene Vorkommen zweier verschiedener *Anodonta*-Arten im mitteleuropäischen Raum ist für den Verf. die Tatsache entscheidend, daß vielfach an einem und demselben Fundort sich zwei Formen von Anodonten nach den verschiedenen Merkmalen, vor allem nach der Wirbelskulptur, trennen lassen. Nach eingehender Erörterung der Arbeitsmethode werden eine größere Zahl von Befunden an einzelnen Vorkommen untersucht und tabellarisch dargestellt. Im weiteren Verlauf wird auf die geschichtliche Seite der Frage und die Ergebnisse bezüglich Artunterscheidung, geographischer Verbreitung, Variabilität, innerartlichen Abweichungen, morphogenetischen Fragen und biologischen Wasseranalyse eingegangen. Daran schließt sich die Behandlung einer Reihe von „offenen Fragen". Der Untersuchung ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis angefügt. Gute Abbildungen auf 5 Doppeltafeln ergänzen die Ausführungen. W. Wenz.

Benthem-Jutting, W. S. S. van. Molluskenschalen von paläolithischen Mahlzeitresten aus der Höhle Dudumunir in West Neu Guinea. — Nova Guinea N. S. **4**, 11—29, Taf. 1, Leiden 1940.

Es handelt sich um Molluskenreste einer ehemals bewohnten kleinen Höhle auf der Insel Arguni, die von der Frobenius-Expedition mitgebracht wurden. Die 22 Gastropoden und 34 Lamellibranchia, alles Meeresmollusken, haben sehr wahrscheinlich als Nahrung gedient. Zeitlich fällt die Ablagerung in die historische Zeit, kulturhistorisch ins Meso- bezw. Neolithikum.

W. Wenz.

Boettger, C. R. Das Verhalten rotblütiger Schnecken gegenüber Kohlenoxyd. — Z. wiss. Zool. A **153**, 219—237, Leipzig 1940.

Die an der pigmentarmen Mutation von *Planorbarius corneus* (L.) mit rotem Weichkörper angestellten Versuche zeigen, daß die Tiere verhältnismäßig langsam auf CO reagieren. Zwar spricht das in der Hämolymphe befindliche Hämoglobin auf CO an, doch tritt erst nach stundenlanger Einwirkung Lähmung ein. Die dann an der Oberfläche des Wassers schwebenden, geschwächten Tiere treten nun nicht mehr unmittelbar mit der Atmosphäre in Verbindung und sind vor weiterer CO-Aufnahme geschützt. Erst wenn sie vom Wasser aus weiterhin mit CO in Verbindung gebracht werden, tritt Absterben ein. W. Wenz.

Mell, C. *Laciniaria biplicata* var. *bohemica* CLESSIN, eine merkwürdige Schnecke von der Ruine Schreckenstein an der Elbe. — Natur und Heimat. **11**, H. 1,1—7. Außig-Tetschen 1940.

Die zeitweise als verschollen betrachtete Form, die als eine Mutation aufzufassen ist, findet sich auch heute noch in größerer Zahl auf eng begrenztem Raum am angegebenen Orte. W Wenz.

Frömming, E. Beiträge zur Lebensweise unserer Deckelsumpfschnecke *Viviparus viviparus* L. — Internat. Rev. ges. Hydrobiol. Hydrogr. **40**, 346—358, 1 Abb. Leipzig 1940.

Die Untersuchungen ergaben, daß die Art von Bakterien, Grün-, Blau- und Braunalgen sowie von zersetzten tierischen und pflanzlichen Stoffen lebt. Bemerkungen über Gehäusebau und Vorkommen schließen sich an. W. Wenz.

Franz, V. Der biologische Fortschritt. Die Theorie der organismengeschichtlichen Vervollkommnung. — VII, 82 S., 50 Abb. Jena, G. Fischer, 1935. RM. 3.80.

Verfasser sieht in der Differenzierung verbunden mit Zentralisation das Prinzip der erdgeschichtlichen oder organismengeschichtlichen Vervollkommnung durch Verstärkung von „Nutzeffekt", „Leistung" und „Ertrag". Sie bedingen eine zunehmende Allgemeinanpassung (Wendigkeit) und mit der gesteigerten Überlegenheit im Kampf ums Dasein eine zunehmende Entfaltung.

Die Frage des Fortschrittes in der organismengeschichtlichen Entwicklung ist stark umstritten. Man hat den Begriff der Vervollkommnung als teleologisch oder als menschlich wertend, von amthropozentrischen Gesichtspunkten betrachtet, abgelehnt. Aber auch wenn man dem letzteren Einwurf beipflichtet, bleibt das Problem als solches sehr wohl bestehen und verdient eine eingehende Darstellung und Beachtung. Gerade aus diesem Gesichtspunkt ist auch die „Nutzanwendung" auf den Menschen zu verstehen.

Uns interessieren vor allem die Beispiele, die aus dem Bereiche der Mollusken herangezogen werden. So wird u. a. auf die Schutzhüllen hingewiesen (3.45). Die Muschelschale bietet einen großen „Ertrag" an Schutz, schränkt aber Lokomotion usw. ein. Die vom Mesozoikum ab immer zahlreicher werdenden Sinupalliaten haben durch rückziehbare Siphonen den Vorzug des Besitzes eines beweglichen Organes erworben.

Der Übergang von der steilen Gehäusehaltung der meisten primitiven Gastropoden zur geneigten und schließlich waagrechten bei den jüngeren bedeutet einen Fortschritt hinsichtlich der Bewegungsfunktion. Auch der Gehäuseverlust kann sich (z. B. bei den Cephalopoden) trotz des gleichzeitigen Verlustes an Schutz günstig auswirken.

Als Beispiel zunehmender Zentralisation wird u. a. (S. 62) der Übergang vom taxodonten Schloß der Muscheln zum heterodonten herangezogen. W. Wenz.

Schilder, F. A. Cypraeacea aus dem Tertiär von Trinidad, Venezuela und den Antillen. — Abh. schweiz. palaeont. Ges. **62**, 1—35, 32 Abb.

Das bearbeitete Material umfaßt 40 Arten und Unterarten, davon neu: *Pusula* (*Pusula*) *guppyi*, *P.* (*P.*) *radians orientalis*, *Cypraedia vistabellensis*, *C. kugleri*, *Sphaerocypraea wegeneri*, *Cyphoma puana bowdenensis*, *Archicypraea oxypyga*, *A. trinidadensis degenerata*, *A. regalis*, *Pustularia* (*Pustularia*) *mejasensis*, *P.* (*P.*) *amercana*, *P.* (*P.*) *caribaea*, *Propustularia vistabel-*

lensis, Erosaria (Ravitrona) aliena, Cypraeorbis venezuelana, C. perplexa, Jousseaumea joossi, Siphocypraea angustirima hyaena, S. quagga, Luria (Basilitrona) sanctisebastiani adivinanzensis, L. (B.) moritura, Luria (Luria) cinerea rutschi.

Den Schluß bilden Bemerkungen zur Altersstellung der Ablagerungen und eine Liste aller aus dem mittleren Ostamerika bisher bekannten lebenden und fossilen Arten. W Wenz.

Steusloff, U. Muscheln in der Stever. — Natur und Heimat. **7,** 37-42, 5 Abb. 1940.

Verbreitung und Reaktionsformen von *Unio tumidus, U. pictorum, U. crassus, Anodonta piscinalis, A. complanata, Dreissena polymorpha, Spaerium rivicola.* W. Wenz.

Losert, H. Beiträge zur spät- und nacheiszeitlichen Vegetationsgeschichte Innerböhmens III. Das Spätglazial bei Lissa. Hrabanow. — Beih. bot. Zentralbl. **60,** (1940) B, 416—436, 4 Abb.

Darin Übersicht über die Verbreitung der Mollusken nach STEUSLOFF, S. 427—429. W Wenz.

Steusloff, U. Biologische Beobachtungen an den Ausgrabungen in der Trajansstadt nahe Xanten. — Die Natur am Niederrhein. **16,** (1940), 1—9, 9 Abb.

Neben wenigen Land- und Süßwassermollusken auch Bruchstücke von *Mytilus edulis* L. als Mahlzeit-Reste. *Unio crassus* im Mörtel eines römischen Bauwerkes. W Wenz.

Thorson, G. Studies on the egg masses and larval development of Gastropoda from the Iranian Gulf. — Danish scient. Investigations in Iran Pt. II, 159—238, 32 figs. Kopenhagen 1940.

Die Unterlagen für die wertvollen Untersuchungen des Verf. wurden von ihm durch Züchtung an Ort und Stelle gewonnen. Um allenfalls mögliche Unsicherheiten in der Bestimmung der erwachsenen Stücke auszuschalten, ist in diesen Fällen auch die Radulabezahnung mit abgebildet. Eigelege und Larvenstadien folgender Arten wurden untersucht: Prosobranchiata: *Planaxis sulcatus* (BORN). *Amalthea lissa* (E. A. SMITH), *Calyptraea pellucida* REEVE. *Crepidula walchi* REEVE, *Crucibulum scutellatum* (GRAY), *Neverita ampla* (PHIL.), *Natica rufa* BORN, *Natica trailli* REEVE, *Natica* 3 sp., *Ranella spinosa* (LAM.), *Dolium ?maculatum* LAM., *Rapana bulbosa* SOL., *Phyllonotus turbinatus* LAM., *Thais hippocastaneum* (LAM.), *Thais carinifera* (LAM.), *Mitrella blanda* SOW., *Drillia crenularis griffithi* GRAY, *Conus tessellatus* BORN *Conus planiliratus acutangulus* CHEMN.,
Opisthobranchiata: *Rostanga arbutus* (ANGAS), *Doriopsilla minuta* (ALDER & HANCOCK), *Discodoris* sp., *Dendrodoris nigra* (STIMPSON), *Aplysia* sp., *Solidula solidula* (L.),
Pulmonata: *Siphonaria sipho* SOW., *Siphonaria karracheensis* REEVE.
W. Wenz

Thorson, G. Notes on the Egg-Capsules of some North Atlantic Prosobranchs of the genus *Troschelia, Chrysodomus, Volutopsis, Sipho* and *Trophon.* Vidensk. Medd. Dansk. nat. Foren. **104,** 251—265, 9 figs. Kopenhagen 1940.
Untersuchungen der Eigelege von *Troschelia berniciensis* (KING), *Chysodomus turtoni* (BEAN), *C. ossianus* FRIELE, *Volutopsis norwegica* (CHEMN.), *Sipho undulatus* FRIELE, *Trophon clathratus gunneri* LOVEN. W. Wenz

Neuenhaus, H. Glutofix, ein neues Klebe- und Härtungsmittel zu Konservieren von Fossilen und Sedimenten. — Paläont. Z. **22,** 134—138. Berlin 1940.

Das Mittel eignet sich u. a. zum Härten von teriären und diluvialen Mollusken. W. Wenz.

Frömming, E.: Über das Verhalten unserer Nacktschnecken gegenüber Blätter- und Löcherpilzen. — Angew. Bot. **22,** 157—167, 1940.

Kritik früherer Untersuchungen und eingehende eigene Untersuchungen über diese Frage, deren Ergebnisse tabellarisch zusammengestellt sind. W. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): diverse , diverse

Artikel/Article: LITERATURBERICHT 126-128